# erborner Wageblatt.

itung für Dillkreis und Westerwald. Amtsblatt der Stadt Herborn.

dem Werktag nachmittags. Bezugspreis: durch die Post frei Haus Monat 79 Pf.; Viertelspot abgeholt Monat 65 Pf., Viertelsahr 1,95 Mk; durch unsere Austräger in Herborn Monat 75 Pf., Viertelsahr 2,25 Mk; in unserer Geschäftsstelle abgeholt Monat 65 Pf., BMk. – Druck und Berlag der J. M. Beckschen Buchdruckeret, Otto Beck, Herborn.

Anzeigenpreise: Die kleine 6-gespaltene Anzeigenzeile 15 Pf., die Reklamenzeile 40 Pf. Bet unverd anberten Wiederholungs-Aufnahmen entsprechend billiger; für umfangreichere Aufträge günstige Zeilens Abschlusse. Offertenannahme od. Auskunft durch die Geschäftsstelle 25 Pf. Annahme kleinerer Anzeigen bis 10 Uhr vormittags, größere tags vorher. Geschäftsstelle: Kaiserstraße 7. – Fernsprecher: Nr. 20.

Montag ben 16 April 1917.

73. Jahrgang.

#### vanische Zukunftsbilder.

oft bes Schweigens ift wohl nirgends grund. Albet als im Lande der aufgehenden Sonne. pom ruffifch-japanischen Kriege ber, wie voll-mals auf den foreanischen und mandschurischen mie daheim in Tofio und Yokohama ge-urde und wie groß die Erfolge waren, die mit nichen Berfahren erzielt wurden. Inzwischen ist des Schickals die junge Großmacht des nich mit Glückgütern überschüttet, daß es nicht dem gewesen ware, wenn sich bei ihren Sohnen aum Abermut und damit die Anfänge einer eingestellt hatten, wie man fie bei alteren in fast ohne jebe Ausnahme beobachten fann. en Japaner icheuen gerade biefes Lafter wie d die mehr und mehr sich verwickelnden Berbes Weltfrieges scheinen ihnen eine Zurückhaltung Freunden wie Feinden noch dur besonderen Pflicht gemacht Selbst iett, wo das Land in der an den am 20. April stattsindenden Parlafteht, bringen feine tonenben Worte von jener Seite ins Ausland, obwohl man pom Bablen unter Umftanden einen ganglichen japanischen Bolitit erwartet. Um fo großere feit muß es erregen, wenn einmal biefe Regel gens burchbrochen würde und wenn wir auf e Kenninis von Anschauungen gewinnen, von annehmen barf, bag fie in der Beimat Rippons selt bafteben.

nen

ir das

eichen : chütter

in gei

Jaile

en für

Bolt.

ands

enfeffe

ein m

n als bi

gen An ote.

no dod

führen olt in

ehr 11-

m Re

robten

d 30

here 6

uu

nfab

well

· HE

oel

8 81/s

serer

ch su

Plinks

stan

inen solchen Fall wußte dieser Tage ein großes Watt recht interessante Mitteilungen zu Danach batte ber Direktor einer hollänsantagen Gesellschaft auf Java im vorigen des öfteren Gelegenheit, mit einem javadossesson zu iprechen, der neben seiner pflichtbeschäftigung mit der indischen Flora auch miliärischen und politischen Fragen, zu deren der europäische Krieg immer wieder unlaß bot, aussallend gut Bescheid swuste. Im ging er dabei mit seinen Auserungen über eine in eineht hinaus, aber eines Abends lief ihm der die Kunge und er erging sich in der Aussan Bukunstsbildern, denen man grundechte Farbentöne nicht absprechen vann. Der Holländer inen folden Fall wußte diefer Tage ein großes rbentone nicht abiprecen tann. Der Sollander darauf angespielt haben, daß die Regierung angesichts des englisch-amerikanisch russischen m ihre Freundschaft einigermaßen in Berlegenten fonnte.

den kurchaus nicht", meinte ber "Brosessor". "Unsere befindet sich keineswegs in einem peinlichen wie Sie angesichis der amerikanischen Symfar die Entente glauben. Im Gegenteil: unste ist glünftiger als selbst die der am meisten vers Reutralen. Die Zeit arbeitet sür uns. Unser wie dausgeben, wenn die europäischen Rationen um Boden liegen. Japan braucht dann eine die Roalition gegen unser Inselreich nicht mehr im, ganz abgesehen davon, daß dei dem suchtsche der sich zwischen den Kriegsührenden in ansammelt, an eine solche in Jahrzehnten nicht zu Krankreich, das verarmte, entschiebe Kolonien uns kansgeschaltet, und seine aflatischen Kolonien uns kansgeschaltet, und seine aflatischen Kolonien uns kanwios in den Schok." — Aber Enaland?"

fiel der Solländer ein. "Ja, England, unser Berbündeter gegen Deutschland. . . . Der Brofesor lächelte. "Bir wissen genau, warum unser Freund seine Flotte schont. Ihre Kanonen sollen uns einst etwas auf den Budel den beanspruchen. Und das geschiedt wenn Amerika rust, diese stolze, großmäulige Amerika, das uns sürchtet wie den Teusel. Sie werden sehen: es kommt die Zeit, daß auch Amerika in den Krieg gegen Deutschland tritt. Richt aus Saß gegen den "preußichen Militarismus" oder weit seine Interessen von Deutschland bekonders debrobt seien, sondern aus Furcht vor Javan! Sodald Wisson — oder wie sonst der Krässbent beisen mag — sieht, daß sich die Wage des Sieges auf die Seite der Mittelmächte neigt, wird und muß er zugunsten der Entente intervenieren. Oh, wir sind über die gedeimen Abm achungen swischen England und Amerika genau unterrichtet. Buerft unterstützen die Bereinigten Staaten die Engländer mit Munition und Waren; dann — wenn es trotzem schungen sollte — auch mit Seid und über Flotte. Dasst mußte sich England verpflichten, mit seiner ganzen maritimen und militärischen Kraft an der Seite Amerika wieben, wenn der Endsamps um die Verpaland verpflichten, wir seinen unterschieden Kraft an der Seite Amerikas wieben, wenn der Endsamps um die Verpaland wird des des einer Ganzen maritimen und militärischen Kraft an der Seite Amerikas wieben, wenn der Endsamps sche einem kiehen genen unterschieden Kraft an der Seite Amerikas wieben, wenn der Endsamps sche eine mir: wir kennen unfere Freunde bester, als diese ahnen. . Deutschland wird dei biesem Endsamps scholer genen kiehen, Bis dabin sind wir länglt wieder gut Freund miteinander. Wan sieht: kür die nächste Bukunst hat der Profesor ganz richtig prophezeit. Wilson ist England betgesprungen in dem Augenblick wo es ossender wurde, daß er seine angelsächsischen Bettern mit Munitionslieserungen allein vor dem Berderben nicht mehr bewahren konnte, und daß er mit den Londoner Machtsdeber durch geheime Abendungen aus Gedeih und Berderb verbunden ist, daran zweiselt heute

über die Beitbauer bes gegenwartigen Krieges hinaus. Luch in Europa weiß man gans gut, daß das ganze Berhalten der Union mit durch seine oftasiatischen Interessen bestimmt worden ist, ju, daß es Herrn Wilson vielleicht mehr als um alles andere darum zu tun gewesen ist, den vielgelästerten preusischen "Mili-tarismus" endlich auch in Amerika einzusühren, um sich auf ihn stügen zu können, wenn die Zeit für die unvermeibliche "Aussprache" über die Borberrschaft im Stillen Ozean gekommen sein wird. Die Japaner benken viel zu weit, um die heutige Gruppierung der Mächte als den letzten Buchstaden im Alphabet zu betrachten. Schon im porigen Sommer haben sie kie mit Ausland enger zustammengeschlossen, um der englisch-amerikanischen Berschindung eine zum mirkesten oleichmertige Kröftzeskoldung bindung eine zum mindesten gleichwertige Kräftegestaltung entgegenstellen zu können. Aber daß Rußland ein Faktor von immerhin sweifelhaftem Wert ist, haben ihnen die letzten Ereignisse mit hinreichender Deutlichkeit vor Augen geführt. Und schon im vorigen Sommer antwortete der japanische "Professor", als der Holländer auf seine letzte Bemerkung hin verdutzt fragte, ob er etwa Kiantschou wieder an die Deutschen hervissenden moller

wieder an die Deutschen herausgeben wolle: "Ach, gehen Sie doch weg mit diesem Tuschenkleds, wo es sich um eine halbe Welt handelt! Deutschland be-Kommt die Kosten seines China-Abenteners von uns auf Heller und Psemmg surückbezahlt. Witt barem blankem Golbe, wenn es sein muß. Soviel und noch mehr ist uns Deutschlands Neutralität wert. Denn wisen Sie" ber Japaner grinfte — auf lange Jahre hinaus kann England keine ins Gewicht fallende Schiffseinheit aus ber Nordice sieben. Traue einer ben damned Germans. Und mit ben Amerifanern werden wir fertig - das fonnen

Sie mir glauben!" Wir haben mit Japan schon einmal unsere Erfahrungen gemacht, gewiß. Darüber wollen wir aber doch nicht ver-gesien, daß die natürliche Bernunft der Dinge sich ichließlich wieder einmal Bahn brechen muß oder wenigstens Bahn brechen kann und daß sich dann für Deutschland und Japan die Möglichkeit eines militär-politischen Busammenarbeitens ergeben wird, das von dem Zwange der Berhältnisse schack auch zu einer Notwendigkeit gestaltet werden kann. Wir brauchen auf diesen Aussichten nicht gleich große Zukunfisbauten aufzurichten, wohl aber dürfen wir uns in der Aberzeutung kollege das der Gitt der wir uns in der Aberzeugung festigen, daß der Kitt, der die große Zahl unserer Feinde jeht noch gegen und ausanmenhält, doch einmal brüchig werden wird. Dann werden wir namentlich nach dem Often hin die Hände wieder frei bekommen, und es wird nicht an fremden Staatsmännern fehlen, die bereit sein werden, unsere wiedergewonnene Bündnissähigkeit nach Kräften auszumunen.,

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Aber die Besprechungen swiften Raifer Rarl und Raifer Wilhelm im beutichen Großen Sauptquartier am 3. April ift die Koln. Big. in ber Lage, folgendes mitsu-

Diefen Beiprechungen lag ber leitende Gedante gu-grunde, bag ber Rrieg mit voller Rraft und Entichloffenheit fortgefest werden muß bis gum ehrenvollen Frieden, ben bie politisch verantwortlichen Stellen der beiden Bentralmachte als ihr Kriegsziel gekennzeichnet haben.

Amerikas Eintritt in den Krieg gelte nicht der neuen 11-Boot-Basse, sondern der ausstrebenden Birtschaftstraft Deutschlands, von deren Bedrohung England befreit werden sollte. Eingeweihte wusten längst, daß Amerika eingreisen werde, wenn Frankreich und England Beiden von Schwäche auswiesen. Die englischen Nahrungsmittel-schwäche auswiesen. Die englischen Nahrungsmittel-schwierigseiten seien groß, edenso die englische Benuruhi-gung über die Entwicklung der Dinge in Rusland. Deutsch-land könne die Gestaltung der Dinge im Lager unserer land könne die Gestaltung ber Dinge im Lager unserer Feinde in Rube beobachten und zuversichtlich an den Grundsätzen sestihalten, die wiederholt von den verbundeten Regierungen für die Frage des Friedensschlusses aufgestellt worden find.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht das vom Bundesrat und Reichstag beschlossene Geset über die Besteuerung des Personen- und Güterverkehrs, das nunmehr durch die kaiserliche Unterschrift Geseteskraft erlangt hat. Der Beitpunft, mie dem dieses Geset in Kraft tritt, wird durch faiserliche Berordnung mit Zustimmung des Bundesrats seitgesetzt werden. Der Zeitpunft des Inkrafttreiens kam für die einzelnen Abgabenzweige verschieden bestimmt werden. Mit dem Zeitpunft des Inkrafttretens der Borschriften über die Besteuerung des Personenverkehrs treten die Borschriften des Reichössenpelgesetzes über den Berdenreichkortersteumst aucher Oraft ionenfahrfartenftempel außer Rraft.

+ Bom Kriegsamt ift ben Bundesregierungen der Borichlag gemacht worden, die Mitarbeit der Arbeiterschaft an der Bolksernährung zu erweitern. Es sollen grund-sählich in alle Berteilungsstellen für Ernährungsprodukte in Stadt und Land Bertreter der Arbeiterschaft abaeordnet

### Erbinnen von Reidjenbadg.

Roman bon Zeo Rufter.

(Nachbrud berboten.)

tich bitte Sie, Cousine, ware ich sonst hier? —

Beweise gebracht."

wohl, Better, ich überlasse alles Ihnen, tun
Bie für nötig halten; Ihnen gegenüber bedarf Hechtsbeiftandes.

bante Ihnen, Coufine. Um inbeffen bas Ernicht zu vergessen und ganz geschäftlich zu gehen, werde ich Ihnen bei dem Bankhause heilbronner einstweilen einen Kredit erössnen, dem Sie jeden Augenblick Gebrauch machen Ich eine in den nächsten Tagen nach aurück und hosse auch Sie dort bald begrüßen benn die Ordnung ber Angelegenheiten und endige Trennung unferer Interessen erheischt Ihre de Unwesenheit; allerdings eigentlich auch die Ihrer bie Sie ja inbeffen einstweilen vertreten

werbe kommen", fagte nun Edda in demfelben me, den Hans angeschlagen hatte. "Ich danke bie viele Dube, die Gie fich um unfertwillen

erhob fich. Mit leichtem, fühlen Sandedruck e jungen Leute Abschied. Beide litten unendlich titilen Außenseite, dieser swischen ihnen ein-Entfremdung, und doch mochte weder Edda das vermittelnde Wort sagen, um das frühere einvernehmen wieder berbeiguführen.

non Reichenbach verbeugte fich und ging. fand mitten im Bimmer und preßte beibe Sanbe ungeftum pochenben Schlafen; mubiam rang fie

das noch!" rief pe endlich. Auch noch biefe bei all' bem Leid von ihm erdulden zu

bald hatte bas willensstarke Mädchen sich wieder Dar ftand fie immer noch finnend auf demielben

Ack inmitten des Salons, indessen mußte sie ruhiger sich jetzt sagen: "Sein Charafter duldet keinen Schatten auf dem Ruf der Frau, die ihm nahesteht. — Und ich sonnte doch nicht anders handeln, als ich gehandelt habel — Ich werde es ihm beweisen, indem ich die Bühne nicht mehr betrete; noch zwingt mich ja keinerlei Berpflichtung, noch din ich frei, nur als Gast hier tätig. Bräche ich jetzt nicht mit der dramatischen Lausbahn, so würde er gewissermaßen — von seinem Gesichtspunste aus — ein Necht haben, meiner Handlungsweise andere Motive zu unter-Leaen, mich zu verdammen." legen, mich zu verdammen.

Ruhig und gefaßt kehrte Edda zum Professor und seiner Frau zurück. Watt läckelnd beantwortete sie die fragenden Blick, welche sich auf ihre Lüge hefteten. "Gratulieren Sie mir", sagte sie, "ich din eine reiche

Erbin geworden." Freudiges Erstamen und innige Teilnahme drückten die beiden dem jungen Mädchen aus; allein bei Professor Romberg machte dies erste natürliche Gefühl bald einem

Nomberg machte dies erste natürliche Gesühl bald einem ängstlich-besorgten Plat, wußte er doch, daß nur die höchste materielle Not Edda veranlaßt hatte, seinem Orängen sich zu fügen und die Opernbühne zu betreten. Und diese Besürchtung rücksichtlich ihrer Zukunst bestätigte sich auch bald, indem sie sagte:

"Berzeihen Sie, Herr Brosessor, daß ich nun nicht länger bleiben sam — nicht bleiben dars, was ich geworden war: mein Entschluß ist unwiderrusslich gesaßt — ich werde die Bühne nie mehr betreten.

"Ich habe das vorauszgesehen, Fräulein Liebenstein, sobald Sie uns den Wechsel in Ihrer Lage mitgeteilt batten", entgegnete der Brosessor traurig. "Jammerschade ist es um Ihr Talent, um Ihre herrliche Stimme; doch Sie sind zu Gerin Ihres Tuns und Lassens, und fern set mir der Versuch, Ihren Entschluß wankend machen zu wollen. Doch zu bedauern ist es immerhin, daß Sie die morgende Bartie nun wohl auch nicht mehr singen wollen — ich habe sie eigens für Sie geschrieben und hätte gerade diese Arbeit so sehr gern durch Sie in die Kunstwelt eingesührt gesehen; doch — nun es soll einmal nicht ein."

Edda sämpste sichtlich mit sich, Nach einigem Zögern reichte sie bewegt dem Brosessor die Dand und sagte: "Ich werde diese Bartie noch singen zum lestenmal; bin ich Ihnen ia doch so viel. so unendlich viel Dank schuldial So

unfreundlich tann ich Ihre aufopfernde Freundschaft nicht lobnen; das einmal gegebene Beriprechen werde ich erboch bitte ich Sie. ullen: Dett

Namen der Intendans mitzuteilen, daß dies Auftreten un-widerruflich mein letztes sein wird."
Des Brosessors Augen leuchteten freudig auf, er füßte Eddas schöne Hande: "Tausend Dant, mein liebes, gutes Fräulein, Sie belohnen mich fürstlich und erweisen mir einen Dienst, der hundertsach aufwiegt, was mir je für Sie su tun möglich geworden und ich gewiß mit Freuden getan.

So trat benn Edda noch ein lettes Mal auf. Das Gerücht, bas fie nach taum und unter fo guten Aussichten begonnenem ersten Auftreten im Begriff sei, ber Bubne für immer zu entsagen und dies ihr lettes Auftreten set, daß ein freundliches Geschied in ihr Leben eingegriffen babe und fie über Nacht eine reiche Erbin geworden, hatte fich bereits von Mund au Mund fortgepflanst.

Wieder saß Dans von Reichenbach in der Loge des diplomatischen Korps und lauschte entsückt dem herrlichen Gesang seiner Cousine. Alls am Schluß eine der großeritigken Ovationen, welche die Bühne eine gesehen, der Scheidenden zuteil ward, da trasen sich Hand und Eddas Wiede; sie erbleichte und wankte — man sah nur noch, daß mehrere Bersonen auf die Sinkende, Ohnmächtige aus den Kulissen berauliefen: was weiter geschab, entaing dem Kulissen herzuliefen; was weiter geschah, entging bem Bublifum, benn der Borhang siel, um sich vor Edda Liebenstein-Haßselb nicht mehr zu erheben.

XIV.

In der alten Batrigierstadt am Rhein — in Koln — mit bem weit in die flachen Lande hinaus fichtbaren Babeseichen von Deutschlands erstem und bedeutendftem Urchitekturdenkmal, dem Dom, steht nahe dem Ahein, inmitten alter und winkliger Gebäude, die aussahen, als wollten sie jeden Augenblick ihrer Altersschwäche erliegen, ein neuer schöner Prachtbau von zwei Etagen und mit einer Front von neun Fenstern. Reiche Stuckaturverzierungen schmidten bas auch sonst geschmackvoll ornamentierte Gebäude, welches, burch Antauf zweier Rachbarstellen links und rechts vergrößert, nunmehr als der Stammfitz der Familie Schwind angesehen werden mag und Eigentum des ehemaligen Krämers, jetzigen Millionärs Robannes Schwind ist.

merden, damit diefe aus perfonlicher Mitarbeiterschaft fich derden, damit diese alls bersomiger vertarveitericialt fictig Aberseugung verschaffen können, daß die vorhandenen Lebensmittel tatsächlich richtig erfaßt und verteilt werden. Der Gedanke des Kriegsamts hat bei den Bundestregierungen volle Billigung gefunden. Im übrigen bedeitet die mit dem 16. April eintretende Anderung des Ernahrungsplanes trop ber Berabfebung ber Brotration infofern eine wefentliche Berbefferung, als, wie unfere Debiginer und Spgienifer ausgerechnet haben, burch bie Heraussehung ber Fleische und Kartosselration mehr Ralorien dem menichlichen Körper zugeführt werden, als ihm durch die Beschränkung des Brotgenusses entzogen merben.

Deroen.

Der Auste aus parlamentarischen Kreisen gemeldet wird, rechnet man mit einer Reichötagö. Zagung bis Ende Mai. Der Reichstag nimmt besanntlich am 24. April seine Sibungen wieder auf. In Aussicht steht ein Kolonialentschädigungsgesetz, eine Borlage über den Wiederaufban der Sandelsflotte und ein Gesetz zur Keneinteilung ber Mahlereise Man rechnet auch mit einer Miedere ber Bahlfreife. Man rechnet auch mit einer Bieber-einbringung bes Arbeitsfammergefetes und mit der Aufhebung des Arbeitstammergejeges und mit der Auf-hebung des Jesuitengesehes. Der Hauptausschuß tritt bereits am 17. April zusammen. Der in der letzen Reichstagssitzung vor Ditern gewählte Bersassungsausschuß wird seine Arbeiten sofort nach den Ferien aufnehmen. Seine erste Sitzung wird er voraussichtlich am 24. April

4 Bie verlautet, haben die Beschlagnahmen auf dem Lande bedeutende Aberschuffe über die Bestandsangaben gutage gefordert, die ihr reichliches Teil gur ausreichenden Ernahrung bis sur Ernte beitragen werben. Db bie Getreibevorrate nach ben abgeichloffenen Beichlagnahmen weireideborrate nach den abgeschipflenen Beschägnahmen wieder eine Bergrößerung der Brotration gestatten, sei noch zweiselhaft, jedenfalls werde das Kriegsernährungsantt mit allen Krästen dafür sorgen, daß alle Borräte für die menschliche Ernährung gesichert bleiben. Die Biehvorräte seien derart hoch, daß der Austried an allen Biehhöfen stark zugenommen habe und die versprochenen 500 Gramm ohne weiteres dis zur nächsten Ernte gewährteistet werden können. leiftet merben tonnen.

Ofterreich-Ungarn.

\* Unter Borfis bes Ministers bes Augern Grafen Ggernin haben am 12. und 18. d. Dis. im Ministerium bes Außern Beratungen von Bertretern ber interessierten Ressortitellen ber beiden Staaten ber Monarchie und Deutschlands über die Lebensmittelversorgung stattgefunden. Diese Besprechungen haben su einer vollen Einigung über die Beratungsgegenstände geführt und die sichere Gewähr geliefert, daß der Bedarf der Monarchie und Deutschlands dis zur nächsten Ernte durch die porhandenen Borrate vollauf gedeckt ist.

Brafilien.

\* Wie Bariser Blätter melden, denkt die brasilianische Regierung vorerst nicht daran, die deutschen Schiffe au beschlagnahmen, da der Abbruch der Bestehungen eine solche Maßnahme noch nicht rechtsertige. Im Einvernehmen mit der portugiesischen Regierung versügte der brasilianische Kriegsminister die Einreihung der in Brasilien wohnenden Vortugiesen in die brasilianische

Hus In- und Husland.

Berlin, 14. Upril. 3m Monat Mars verlor die Entente im Besten 152. im Often 9 Blugsenge und 19 Fesielballone, abrend die beutichen Berluste 88 Flugsenge im Besten, 7 im ten betrugen.

Berlin, 14. April. In Gotha bat fich die fostalbemo-tatifche Opposition su einer neuen Bartei unter bem Ramen "Unabhängige fosialbemokratische Bartei Demichlands"

Braunschweig, 14. April. Der Braunschweiger Land-tag ift sum 15. Mat einberufen worden. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, bas die Wahlrechisfrage in dieser Tagung eine bedeutsame Rolle spielt.

Damburg, 14. April. Der Bürgerschaft liegt ein Untrag bes Senats vor auf Einsehung einer gemischten Rommission aweds Beratung ber Frage ber Aufbebung bes Klaffenmablrechts ber Bürgerschaft.

Wien, 14. April. Zum österreichisch-ungarischen Kriegs.
minister wurde als Nachfolger Krobatins General ber Infanterie Stoeger-Steiner von Steinstätten ernannt.
Amsterdam, 14. April. Einangminister Treub teilte in der ersten Kanumer mit, daß eine halbamtliche Gesellschaft gebildet werden soll, in deren Sande die Regelung der gesamten bollandischen Ausstudr gelegt wird.

Rotterdam, 14. Upril. Man befürchtet, das binnen turgem alle bollandischen Bebereien ihren Betrieb einstellen muffen, da England jede Aussuhrerlaubnis für Garne aufgehoben bat.

Roln ift die Baterstadt ber Familie Schwind, und tros aller fiberredungsklinste ber Baronin von Uhlberg, Herrn Schwind zu bestimmen, mahrend des Winters in der Residens ein Saus zu machen und dort sich anzukaufen, war der Millionär doch seiner angestammten theinischen

Har der Willionar doch seiner angenammen treimigen Heimat treugeblieben.
Frau von Uhlberg dagegen war mit ihrem Sohn Biktor nach der Residens surückgekehrt. Ihre goldigsichden Bukunststräume sedoch waren ein für allemal zerstört, da der junge Uhlberg den Gedanken einer Berbindung mit Gisela Schwind entschieden zurückgewiesen hatte.
Biktor datte gelegentlich erkannt, das in des jungen Mädchens ders nur eines Mannes Bild mächtig lebte, und dieser eine war nicht er sondern sein Freund Max Bauer der

Madchens Derz nur eines Mannes Bild mächtig lebte, und dieser eine war nicht er, sondern sein Freund Max Bauer der jumge Forstandidat. Er hatte es verstanden, das Herz des reizenden Mädchens vollständig zu gewinnen. Wie erleichtert hatte Biktor aufgeatmet, als ihm diese überzeugung geworden war. Er gönnte dem Freunde sein Glüd ohne jeglichen Neid; die beiden jungen Leute gebörten ja zusammen, nichts stand trennend zwischen ihnen als döchstens Giselas Reichtum, und der war eben kein umüberwindliches Dindernis.

Schmerzlich bewegt hatte Biktor von Uhlberg die Kunde von Eddas Scheiden ans dem Schwindschen Hause vernommen, doch welche Gründe die Baronin diesem Bore

Kunde von Eddas Scheiden aus dem Schwindschen Hause vernommen, doch welche Gründe die Baronin diesem Borfall auch unterschob, wie sehr sie sich bemühte, Edda zu verdächtigen und zu verleumden, in seinem Herzen hielt Bistor doch sest an ihr und nichts vermochte, das reine lild, wie es in seiner Erinnerung lebte, zu trüben.

Bürde sie denm so kalt und unnahdar sich gezeigt iden, wenn sie wirklich dem Bilde entsprach, welches seine Inter von ihr entwarf? Nur an Edda hatte es gelegen, daß er seine Liebe zu ihr bekämpsen mußte; ein einziges seundliches Wort von ihr, ein Wort, das seinen Wünschen ungegenkam und sie war sein — sie, die arme unbeachtete ihruvernante, um dereswillen er so gern die reiche Erbin ausgeschlagen. — Er gedachte ihrer mit Wehmut: sie war ausgeschlagen. — Er gedachte ihrer mit Wehnut; sie war is schön, so bezaubernd, dabei aber so stolz, unnahdar und elbstbewußt, daß der Gedanke, sie zu besitzen, wohl kaum wehr seine Bhantasie beschäftigte.

(Gortfetung folgt.)

England gegen ruffische Revolutionäre.

Aus ber englischen Breffe ift beutlich zu erfeben, wie peinlich in London die burch die verschiedenen Rundgebungen aus Petersburg offenbar gewordene, für die Friedens-sehnlucht des russischen Bolles zeugende Stimmung emp-funden wird. Die englische Regierung hat denn auch nicht gezögert, handgreisliche Schritte zu tun, um das Erstarken ber Friebensagitation in Rugland gu binbern.

Die in Stodholm aus ber Schweis augetommenen ruffifden Rebolutionare haben in ber ichwedifden Beitung "Bolitifen" eine Rundgebung beröffentlicht, in der erffart wird, bağ England alles getan habe, um die Durchführung ber politischen Amnestie in Rugland gu berhindern. Die britifche Regierung balte alle im Andland wohnenden ruffifchen Revolutionare gurud, bie gegen ben Arieg feien. Das Material hierüber folle bemnachft in einer bon ben ruffifden Cogialiften aller Barteien beichloffenen Refolution beröffentlicht werben.

Das tut das gleiche England, das früher einmal als Sort aller politischen Flüchtlinge galt und bessen Minister beute in schwülstigen Tiraden erklaren, ihr Krieg gelte die Befreiung ber Bolfer und ber Aufrichtung ber Demofratie in allen Ländern. Wenn es der britischen Bolitik genehm erscheint, bekennt sie sich eben so ungeniert zu den Wethoden des blutigsten Despotismus — es gibt eben keinen Staat niehen Großbritannien, außer vielleicht Mordamerika, in den als einziger Zwed aller Politik die ruchsichtslose Geschäftsmacherei so rücksichtslose zeiches Vittel beiligt beiligt.

Ruffifche Rriegeziele.

3m meiteren Berlauf der Beratungen bes Arbeiterund Solbatenrates in Vetersburg ichlug der Abgeordnete der zweiten Duma Teretelli eine Entschließung vor, die sich auf den am 27. März von dem permanenten Rat der Arbeiter- und Soldatenvertreter an alle Völfer der Welt gerichteten Aniral besieht und den seinen Entschluß der russischen Demokratie bestätigt, auf dem Gediet der auswärtigen Politik die gleichen Grundsätze der Freiheit und des Rechtes zu verwirklichen, die sie im Innern auf-gestellt hat. Die Entschließung sagt u. a.: Das revolutio-näre russische Volk wird seine Bemühungen für einen Frieben auf der Grundlage ber Brüderlichkeit und Gleich. beit freier Bolfer fortfeben. Ein amtlicher Bergicht aller Regierungen auf ein annexionistisches Programm wurde ein machtiges Mittel sur Beenbigung bes Krieges unter abnlichen Bedingungen barstellen. Die Beschlufzassung über ben Untrag Tgeretelli murbe einftweilen vertagt.

Abingen der Bolen an Rufland. Der provisorische polnische Staatsrat in Warichau faßte nach Brufung des Aufrufes der jetigen russischen Regierung an die Bolen einstimmig einen Entschlus, in bem es beift:

Die neue russische Regierung bietet den Bolen Länder an, welche ihrer Gerrichaft nicht unterstehen, überträgt die Festiegung von Grenzen für den volnischen Staat der russischen Ronstituante und sieht überdies von vormberein eine militärische Bereinigung der beiden Mächte vor. Jede und aufgeswungene Berdindung beschänft das Besen der Unsahängigsteit und widerspricht der Ehre einer sreien Ration. Wir mussen und überhaupt gegen sede Bedingung verwahren, die unseren freien nationalen Billen sesielt. Mit dem russischen Reiche wünschen wir treundnachbarliche Bestehungen zu psiegen, doch müssen wir nus gegen die Zumutung verwahren, Krieg gegen die Mittelmächte zu sühren, deren Monarchen unsere Unabbängigseit verdürzt baden. Richt einen längeren Krieg, sondern den Frieden ersehnen die blutenden Bösser Europas. Der durch den Afr vom 5. November verfündete und nunmehr durch die Regierung des neuaussedenden Sussands anerfannte unabhängige polnische Staat soll die Grundlage bilden für den Beginn der Friedensperendingen und die Testigung normaler Lebensbedingungen in Europa.

In Schweizer Blattern ericheint gleichzeitig ein Aufruf auswartigen Bertretung bes Gefamtausichuffes ber polnifden fogialiftifden Bartei an bas revolutionare Brolefariat Rugiands. Der Aufruf erhebt Ginfpruch gegen ben Berfuch, "bie Revolution por den Kriegstarren gu ipannen", und gegen das "frivole Spiel, das im Interesse friegerisch-imperialistischer Demagogie mit Bolen getrieben wird" und fährt fort:

Die nene enffifche Regierung ift lediglich Erbin und Bollftrederin des Barionine. Der frieg foll weiter bauern, bamit unter bem Bormand ber Befreiung Bolene Die terris toriale, militarifche Bafis ber ruffifchen Macht bis gu bem Rarpathenwall und an die Ober erweitert werbe. Das Samptgiel ift aber nicht eima Groberung und Bereinigung aller polnifchen gander, fondern bie türfifchen Mecrengen. Die Beriprechungen an Die Bolen find bemagogifches Blendwert.

Beiter beißt es in bem Aufruf: Sinter bem Ruden Miljufows und Gutichfows fteben Buchanan und Lloud Beilgutows und Gutigtows fiehen Buchanan und Riond George, steht der gewaltige britische Imperialismus, welcher der eigentliche Diftator der ganzen Entente geworden ist. Die Borläufige Regierung, die ihr Entstehen der Revolution verdanft, legt den Treuschwur den Mitterten des Barismus ab, nicht dem englischen und französischen Bolk, sondern den imperialissischen Regierungen Englands und Frankreichs. Schuldner des französisch-englischen Kapitals, werden sie auch worgen auf seine permehrte Beibilse ans werden sie auch morgen auf seine vermehrte Beihilse an-gewiesen sein. Auf den Feldern Litauens, Wolfpmiens und der Bukowina. gleichwie in den Bergen Armeniens und in Versien ist der russische Soldat verurteilt, für die Besestigung und Bermehrung der britischen Weltmacht, für ihre Beherrichung Afrikas, für die Besitzergerisung Meso-potamiens und Eradiens durch England weiterzusämpsen.

Weitere Mitteilungen. Kobenhagen, 14. April. Berlingife Tidende" meidet aus Stodholm: Die schwedischen Sozialisten Branting und Anden trasen gestern auf der Müdreise aus Betersburg in Saparanda ein. Sie erflärten, in Ruhland herriche eine starte Friedenssfrömung.

Daparanda, 14. April. Ruffilden Blättermelbungen su-folge nehmen die Ernährung sich wierigkeiten in Betersburg trot der Einführung von Brotfarten in besorgniserregender Weise zu. Der durch diese Schwierigseiten für die arbeitende Bevölkerung verursachte Beitverlust macht sich immer empfindlicher bemerfbar.

Bien, 14. April. Der Borftand der beutschen Sosial-bemofratie in Diterreich lies ben rufflichen Sosialiften eine Erflärung zugeben, in der diefen ber Sieg über die frieg-ichurenden Elemente gewfinscht wird.

Berlin 15. April. Die "Nochd Allg. Sta" bringt in ibrer Sonntagenummer eine balbamilide Eiflarung bag bie Rittelmachte mit ber proptiorifden zuffichen Reglerung barin übereinftimmen, nur bie Sicherung bes Dafeine, ber Chre und ber Enimidiungefreiheit ihrer Boiler ju erfreben. Sie beabfichtigen nicht, Gore ober Freiheit bes ruffichen Bolfes angutaften, und haben teinen anberen Bunich, als

mit einem gufriebenen Rachbar in Gintradt fcaft gu leben. Deutschland liegt es bollig fe ruffice Reuordnung ju mischen ober Rusland ju bedroben. Ruslands eigene Betbunden Schuld, wenn bas ruffice Bolf noch langer leibet. Seine Soone muffen fampfen und fier Eroberungs- und Annerionsplane ber Berben Bu gleicher Beit mit biefer beutichen Erflate Biener amtliche Berlautbarung feft, bag Delle und bie problorifde suffifde Regierung in einen für beibe Teile ehrenbollen Grieben an Beg ber Berfidnbigung ju finben, tonne bei be beit ber Biele nicht fcwer fein.

Saag. 15. April. Die Moglichleit eines gwifchen Rugland und ben Mittelmachten min gefamten bollanbifchen Breffe, felbft ber verban für febr mabricheinlich gehalten Un ber & traftig.

Der Krieg.

Babrend nordöstlich von Arras und an beine Bause in den Kampfen eintrat, stießen die bei Eroifilles, Bullecourt und St. Quentin mehr los por, ebenfo die Frangofen bei Reims.

Der deutsche Generalstabsberich Großes Sauptquartier, 161 Beftlicher Rriegefchauplas.

Sceredgruppe Aronpring Rupprecht. pon Arras und an der Scarpe trat gestern in paufe ein. — Weiter südlich, bei Crossilles und griffen die Engländer nach heftiger Feuens mehrmals vergeblich an. Im Nachlof unsere Truppen dem Feinde erhebliche Berlan Auf beiden Somme Ufern stieben starte Rrafte abends wieder gegen unfere Stell St. Quentin por. Die Angriffe scheiterten verlid Gegner ließ bort 3 Offiziere und über 200 Man in unserer Hand. — Seit dem 7. April werden Stadtteile von St. Quentin in sunehmender seindlicher Artillerie aller Raliber willfürlich Juftispalaft, Rathedrale und Rathaus find berei beidabigt.

Deeresgruppe Denticher Aronpring. Bon bis Reims und im Weftteil ber Champagne b fich die Artillerien weiter mit außerster Rraft Fransosen sehen die historischen Bamwerke wodere Auftellung von Batterien in ihrer Räbe fährdung durch unser Wirkungsseuer aus. — wurden Borstöße fransössischer Insanterie zurücken

Beeresgruppe Bergog Allbrecht. In de bolten unfere Stoftrupps am Plaine Zal 20 aus ben feinblichen Graben.

An der gangen Westfront, vornehmlich in be abschnitten, berrichte gesteigerte Fliegertätigh Gegner verloren durch Luftangriff am 12. 4. 11. 24 Flugseuge und 4 Fesselballone. Ein Fliegergeschwader wurde über Douai aufgerig von Rittmeister Freiherrn v. Richthosen geführte ichok allein 14 seindliche Flugseuge ab, von Führer 3, Leutnant Wolfi 4 sum Absturz brackte Offlicher Rriegeschauplay.

An einzelnen Frontstreden unterhielt bie Urtillerie lebhaftes Feuer; Die Borfelbtatigfe

Macedonifche Front. Richts Renes. Der Erfte Generalquartiermeifter Buben

Großes Daubtquartier, 14. April. (BEB. Westlicher Kriegofchauplag.

heeresgruppe Rronpring Ruppred Doro Bei Digmuiben und fublich bon Dpern geile Feuertätigfeit.

Auf bem Schlachtfelbe bon Arras fam es in diebung unferet Rampflinie nordlich ber Scatt fleinen, für ben Geind verluftreichen Gefechten.

Bon ber Scarpenieberung bis jur Bahn Arral ber murbe geftern Bormittag beftig gelampft. In bichta in bon griffen englifche Divifio unter blutigften Berluften jurudgeworfen. großen Opfern buste ber Englander burd Rachter Truppen noch 800 Gefangene und 20 Dafchin

Bon Soiffone bis Reims und in ber mis gr Champagne tobt bie Artilleriefchlacht weiter. &m fdweres Schlagfeuer gerfidcte in Laon mehrere Bel

a fran

Engl

E 1111 an G

in b

riego 14

End

Hall

Deeresgruppe Bergog Albrecht In wenigen Abichnitten lebhaftes Gefcapfenet. Unternehmen an ber Rorbofifront bon Berbun und be Sapt in ben Bogefen brachten Gefangene und 3m Artois, an ber Aiene, in ber Champs

fablich ber Bogefen rege Fliegeriatigleit. Frangofen und Ameritaner verloren in Luftlam gebn, burch Abichug bon ber Erbe vier Fluggen; bem gwei Feffelballons. Rittmeifter Freiherr bon bofen ichog feinen 44., Leutnant Schafer feinen 19. Begner ab.

Aus brei Fluggefdwabern, bie geftern Frei griffen, murben bret englische Flieger jum Abftuts Deftlicher Rriegeschauplas.

Die Lage ift unberandert.

Magebonifde grout Mußer Berfidrungefeuer im Cernabogen fein lichen Greigniffe.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenb

fliegererfolge an der Westfront 24 Bluggeuge und 4 Beffelbalione abgeld

Umtlid. W.T.B. Berlin, 14 Un der Angrifisfront ber Englander und an mestlich Reims war die Fliegertätigkeit sehr m Gegner perlor im Luftkampf 24 Flingseuge, dans 18 biesfeits unferer Linien nieber. Mufgerbem teindlichen Linien 4 Fesselballone durch unsere mend zum Absturz gebracht. — Ein feindliches 2001 6 Flugzeugen, das westlich Douai einen nate, wurde resilos vernichtet. Die vom Freiherrn v. Richthofen gesührte Zagdstassell Flügzeuge vernichtet, dabei schof Rittmeister Richthosen seinen 41., 42. und 43. Gegner Richthofen seinen 41., 42. und 43. Gegner Wichthofen seinen 41., 42. und 43. Gegner Wolff schoß vier feindliche Flugzeuge ab damit die Zahl seiner Siege auf 14, Leutnant wiede 8, Leutnant Freiherr v. Richthofen, Leutnahd Bizefeldwebel Festner se 2 Gegner, Leutnahd errang seinen 12. Lustsieg. Unsere Flieger einen einzigen Berlust zu bestagen und ahlreiche seindliche Erdziele und Truppensen erfolgreich mit Maschinengewehrfeuer angewener wurden viele Insanteriestüge ausgeführt Schießen unserer Artillerie erfolgreich durch

itradit m Olig fan Rufland

långer

nb fterb

Echian B Deflere 8 tn de ben and

te bei bie

cit eine

ten win ber Be menfutt s

nd an bie

sberich

rtier, H

edit.

itern e les und Feuen Berin

00 Man verden be ender Ei fürlich

mb bereit

3. Bon i pagne is er Kraft

perfe pa

er Rabe

co in ber

4. 11, Ein aufgerieb eführte 3

elbtätigfe

Buben

BTO.

ern sein

Scatpe

Rachie Rafchian

r. Fra

recht

üsfeuer.

un und

ie und D

Champ4

uftläm

lugicu

er bon

feinen "

n Freis

Abftut)

bendi

ront

bgefd

п, 14.

d an M

br re

erbem .

it.

116. e surūdn In ben wirksames Mittel gegen die U-Boote.

eftandnis bes englifden erften Geelords. Angenblid, wo wir mit stolzer Freude hören, eabungen unserer U-Boote während des Monats wir haben, wo das Berschwinden eines großen englischen Handelsstotte drobend näher und mt. ist sicher eine Auslassung des Admirals ersten Seelords, des Mannes, der sich Sieger mat nennen läßt, von Interesse, worin dieser Keinmütig über die Ausgaben der englischen ert und das Geständnis macht, daß England afrieg gegenüber kein Hilfsmittel habe. Zellicoe

finst der U.Boot-Gesahr sollte von niemand in abe verkleinert werden. Es gibt sein einziges virklames Mittel gegen die Unterseeboote. Die in man sich damit absündet, sind eine Bereinigung igrissen, neue Bläne werden ja tägslich angegeben. U.Boot-Berluste werden nicht veröffentlicht, wegen verigleit gans sicher zu sein, wenn ein U.Bootungen ist. Für den Augenschein ist nämlich der wenn ein U.Boot taucht und wenn es untergeht, der gleiche, und man weiß daher nie sicher, ob das den freiwillig war oder nicht.

inend für Englands Lage waren auch Jellicoes m über die Aufgabe und Leistungen der ette. Er gestand ein, daß die einst unüberwind-de jeht frob ist, wenn sie Berbindungen decen and Fleischtransporte in Englands Säsen bringen

Il-Boote im Gtillen Dzean?

einem Funtentelegramm aus San Frangisto Unwefenheit beutscher U-Boote im Stillen Obean Man fürchtet für das Schicffal einiger pon itto abgegangenen Schiffe. Die amerifanischen iben treffen Magnahmen gegen die U-Boot-

"Sofpitalichiff" auf eine Mine gelaufen. mgliiche Abmiralität gibt nach einer Reuter

Dolpitaliciff "Calta", bas feine Bermundete batte (7284 Brutto-Regifter-Tonnen) lief im f eine Mine. 52 Berjonen ertranten, barunter mb 9 Bflegerinnen.

tetilichen englischen Hospitalschiffen ist bekannt-khrloser Weg freigegeben worden. Die joge-nglischen Hospitalschiffe, die im Kanal weiter sind verkappte Munitions- und Truppentrans-Benn aber wirklich eines diefer Schiffe Ber-m Bord batte, jo ware es ein Ber-er englischen Seeresleitung, fie unnotig ber Torpedierung im Sperrgebiet auszuseben, bie aiff im Sperrgebiet läuft. Eigenartig englische Admiralitätsmelbung über bie am m deutscher Seite berichtete Torpedierung eines iffs" mitten im Kanal. Es sei die Glou-lle" (7999 Br.-Reg.-To.) gewesen. Alle Ber-tlen gerettet werden können. Das läßt mit barauf ichließen, bag überhaupt teine an Bord 1 ppremi

1. 14. Upril. Ans Athen wird berichtet, daß der Lampfer "Restor", 4090 Tonnen, der mit Weisen 11. torvediert wurde.

seans begen, 14. April. Die beiden dänischen Dampser inn Kreal in versenkt worden. Drei Mann von der Besatung In die wurden getotet. — Bisber sind während des stets in den General versenkt worden.

Die Furcht vor ben U-Booten.

Barcelona gemelbet wird, weigert fich bie bes bort am 80. Mars eingetroffenen ameridiff jest fpanische Seeleute für die Fahrt nach ber steinlichen Danmfers "Agios Georgios" aus r. Frangosischen Gegelschiffes eingetroffen waren.

Ingland bor ber Mushungerung.

Amfterbam, 15. April. (Bolff. Tel.) ber "Daily Rems" bom 11. April: Auf ber unabhangigen Arbeiterpartet in Leebs führte ber Mandefter, Ballheabs, aus, bag nach feinen m England fic langftens in feche bis acht bem Buftanb volliger Mushungerung

14. April. Rach Anficht ber Schweizer Sach. muffen Die englischen Berlufte bei Arras un-Ordnung bringen muffen, um bie Offenfive fort-

dam, 14. Upril. Der Ronig und bie Ronigin von binten einem Gottesdienft in ber St. Baule-Rirche ben Eintritt ber Bereinigten Staaten in ben

n feint 14. April. Llonds melbet brei fur ben Sofen ol sum 1. April angelagte bewaffnete amerita-belsichiffe als überfallia.

inglands Schiffsraumnot.

sellide Birtidafteleben ichmer bebrobt im Februar, feit bem Beginn bes unein-UBoot-Krieges, 781 000 Tonnen Schiffsraum orden waren, bat der Märs nach der vorläufigen ung des Admiralftabes, einschlieglich der Sern sum Opfer gefallenen rund 80 000 Tonnen ate pon 861 000 Tonnen erbracht. Damit ift,

wenn man von den noch ausstehenden Meldungen aus Ende Mars abfieht, der Weltfrachtraum um rund 1 640 000 Tonnen bermindert worden. Mindeftens 1 Million entfällt bavon auf die englische Sandele.

Um sich klar zu machen, was diese Lissern bedeuten, muß man berücksichtigen, daß den Engländern für ihren Güterverkehr, nach Abzug des immer noch steigenden militärischen Bedarfs an Schissen, nur noch wenig mehr als 7 Millionen Lonnen am 1. Februar zur Bersügung standen. Davon haben sie also in den beiden ersten Monaten des uneinesschränkten Urstand Prieses bereits ein Monaten des uneingeschränkten U-Boot-Rrieges bereits ein rundes Stebentel eingebüßt.

Der Frachtraum, der den englischen Seeverkehr des Monats Januar beforgke, kann auf Grund der englischen katistischen Bablen mit knapp 9½ Millionen Tonnen angenommen werden. Davon macht die Gesamtbeute der Monate Fedruar und Märs etwa 17½ % auß. Rechnet man dazu den Ausfall an neutralem Schiffsraum, der dem Sperrgediet aus begreistlichen Gründen fern bleibt, auch mur mit einer weiteren Million und damit nicht uner-

Sperrgedet aus begreistichen Gründen fern bleibt, auch mur mit einer weiteren Million und damit nicht unerheblich unterhalb der Grenze des Wahrscheinlichen, so des greift sich die verhängnisvolle Wirfung auf den englischen Seeverkehr und damit auf die englische Wirtschaft. Angesichts dieser nüchternen Bablen zerfällt der Trost, den die Engländer sich selbst mit ihren wöchenlischen Bergleichen der Bablen der versentten Schisse und des Seeverkehrs spenden, in nichts. Schon nennt eine der großen englischen Beitschriften diese Vissernangaben der englischen Abmiralität vorsichtig "zwar nicht an sich salich, aber Albmiralität vorfichtig swar nicht an fich falich, aber einigermaßen irreführenb".

einigermaßen irreführend".

Wan fühlt in England das Berhängnis heramahen. Eine der führenden Schiffahrtszeitschristen schreidt: "Bir können nicht ernstlich genug die Ansicht betonen, das die U-Boot-Drohung von schwerwiegender Bedeutung ist, nicht etwa bloh für unsere Kriegsslotte und Dandelsmarine, sondern für die Rationen im ganzen. Bas auf der See vorgeht, ist kein in der Entsermung sich abspielendes Drama, das die Kritiser im Lehnsessel im Morgenblätichen leien. Es ist eine Frage, die an das Leben des ganzen Bolkes rührt." Oder wie ein anderes großes Blatt schreibt: "Es ist sein Bweisel an dem schweren Ernst des Ersolges des U-Boot-Krieges möglich, und so weit man sehen sam, ist zurzeit seine Spur einer vernünstigen Gegenmaßregel zu aurseit feine Spur einer vernünftigen Gegenmagregel su entbeden."

Was England noch im Januar diefes Jahres an Schiffsraum zur Berfügung stand, bedte schon nicht mehr zureichend ben Bedarf des Landes. Berminderungen des Schiffsraumes, die sich von Monat zu Monat in berartigem Berbaltnis steigern, neigen die schiefe Ebene, auf der das englische Wirtschaftsleben nach unten rollt, in einem immer steileren Winkel. Die sich überstürzenden, unsicher bin und

neiteren Winkel. Die sich überstürzenden, unsicher bin und her iastenden Anordnungen des englischen Kriegsernährungs-amtes sprechen eine beredte Sprache. England ist nicht wie wir in der Lage, in Beiten su-nehmenden Mangels auf heimische Borräte zurückzugreisen. Ein Land, das zu 3/4 bis 4/5 vom Ausklande lebt, erschöpft seine Borräte, über deren Geringfügigleit der Minister-präsident Llond George in ernsten Worten geklagt bat, mit einer unvergleichlich größeren Schnelligkeit als ein Land, das zur Hauptsache sich selbst erhält. Noch mag sich der Anschein des Auskommens ausrechterhalten lassen der Anschein des Auskommens aufrechterhalten lassen. Nach einigen weiteren Monaten aber wird den Leitern der englischen Politik die Rechnung für die Berblendung vorgelegt werden, mit der sie im Dezember 1916 das deutsche Friedensangebot zurückzestohen haben.

Aufstellung des polnischen heeres. Das Silfetorpe ale Stamm.

Im Barichauer Stadtichloß machte Generalgouverneur n. Befeler in Anwesenheit des öfterreichisch-ungarischen Generalgouverneurs Feldzeugmeister Kut, zahlreicher Ber-treter der Behörden beider Generalgouvernements, sowie von Offizieren des polnischen Silfstorps bem Provifori. ichen Staatsrate Mitteilung von der Abergabe des polnisien Hilfstorps an den Generalgouverneur von Warschau. Der Staatsrat war mit dem Kronmarschall Riemojowsti an der Spize erschienen. Generalgouverneur v. Beseler verlas ein Telegramm Kaiser Wishelms aus dem Großen Hauptquartier folgenden Wortlauts:

Euer Hochwohlgeboren und dem Brovisoriichen Staatsrate danke Ich bestens für die vertrauensvoll an mich
gerichtete telegraphische Bitte bezüglich des volnischen Deeres.
Im Einvernehmen mit meinem dohen Verdündeten, S. M.
Kaiser Karl, erblick ich in der Bildung des polnischen Heeres
die wichtigste Grundlage für den Ausban Ihres Staates
und hoffe, das es binnen kurzem mit Ihrer tatkrösigen
Mitwirkung zum Deil Ihres Baterlandes ausgestelt werden
wird.

Feldseugmeister Kut gab ein von gleichen Gesichts-punften ausgehendes Telegramm Kaiser Karls von Oster-reich-Ungarn bekannt. Die Bekanntmachung an den Staatsrat besagt: 1. Das polnische Hissorps wird unverzüglich dem Generalgouverneur von Warschau, General der Infanterie v. Befeler, übergeben, um im Sinne der Bereinbarungen der beiden Obersten Heeresleitungen als Stamm für bas aufzustellende polnische Beer zu bienen. 2. Das polnische Silfstorps bildet gunachft in feiner gegenwärtigen Busammensetzung die Rader der polnischen Urmee. Das Ausscheiben ber ofterreichischen und ungari. ichen Staatsangehörigen aus dem Silfstorps unterliegt fpateren Bereinbarungen.

Der Tagesbefehl bes Generalgouverneurs foll fofort familichen Offigieren, Unteroffigieren und Mannichaften bekannt gegeben werben. Er betont nochmals, daß nummehr die Aufstellung der polnischen Armee unverzüglich beginne und fährt dann fort:

Bolnische Kameraden! Jeht beihr es zunächt, sern vom Schlachtielde in zäher Ausbildungsarbeit eure Landsleute zu tücktigen Soldaten heranzubilden, um dadurch eurem Baterlande, dem Königreich Bolen, ein Kriegswerfzeug in die Hand zu geben, welches der ruhmvollen Traditionen der polnischen Seere vergangener Zeiten würdig ist. Ich rechne auf euren Gehorsam und eure Difziplin und besonder zuch

Generalgouverneur v. Befeler wies auf die Bichtig-feit der Heeresbildung für den werdenden polnischen Staat bin und richtete an den Brovisorischen Staatsrat die Bitte um tatfraftige Mitarbeit und Auftlarung des polnischen Bolfes über die Bedeutung der hierbei zu ergreifenden Magregeln. Bolen nuffe fein Deer bilden, um im Augenblide des Friedensschlusses fest gegründet und ftart bagu-siehen. Kronmarschall v. Niemojowifi stattete namens des Staatstats beiden Generalgomverneuren seinen Dant ab und fprach die Bereitschaft des Staatsrats sur DitVolke- und Kriegewirtschaft.

\* Rahrungsmittelansgleich in Berlin. Die Stadt Berlin gibt ihren Bärgern als Erfat für die vom 16. Avril ab gebürzte Brotration zunächt 250 Gramm billiges Fleisch, 5 statt 8 Bsund Kartosseln, 200 Gramm Grieß, 200 Gramm Habeln, außerdem in dieser erften Boche vro Kops vier Eier. Die Rüstungsarbeiter erhalten noch beionders drei Biund Erdien oder Grauven, serner eine Sonderbeilage von \* Bsund Kartosseln. Gemüsekonserven, Sauerkohl und Dörrgemüse werden neben der Bereicherung auch eine Ubwechselnung des täglichen Sveisezettels ermöglichen. It es der Stadt Berlin mit ihrer Millionendevöllerung gestungen in so vorbildbicher Weise für die sehige kristige Beit vorzusorgen. so ist wohl anzunehnen, daß die anderen Kommunalverwaltungen wenigstens annähernd so gut vorgesorgt haben. geforgt haben.

\* Keine Gerste für Bierbrauereien. Das Kriegsernährungsamt teilt mit: Es sind in neuerer Zeit in der Bresse Stimmen
laut geworden, daß trob der ungünstigen Getreideversorgung
die Beiterbelieserung der Bierbrauereien mit Gerste zur Biererzengung ersolge. Diese Mittellungen sind unzutressend. Die
an Gerste versügbaren Mengen sinden in erster Linie für die
Herstellung von Kährmitteln, insbesondere von Graupen und
Grübe, in geringen Mengen für die Fabrikation von Getreidekasse und Breshese Berwendung.

Aus Nah und Fern.

herborn, ben 16. April 1917.

Merfblatt für ben 17. April.

601 | Mondaufgang 700 | Mondaufgang Sonnenaufgang Connenuntergang Bom Welffrieg 1915/16.

17. 4. 1915. In Tunis und Algerien beginnen Auf-ftanbe gegen die Franzofen. — 1916. Deftiger Kampl am Col di Lana in Süditrol. — Eroberung französischer Stellungen bei Thiaumont nördlich Berdun.

1790 Umerikanischer Staatsmann und Schriftseller Benjamin Franklin, Ersinder des Blizableiters, gest. — 1895 Friede von Shimonofelt swiften China und Japan. — 1897 Kriegserklärung ber Turfel an Griechenland.

Samerliche Triegspflichten. Stadt und Land, Industrie und Landwirtschaft haben gesonderte Bstächentreite auszurüstlen: fo sind auch der dauerlichen Bevölferung Sondersausgaben augewiesen. Auch sie dat awar der Wehrtnicht nach zufommen, außerdem fällt aber auf sie die Berantwortung sindlen; so sinder mit allt aber auf sie die Berantwortung sir die Sicherung der Radrystlicht. Kaum je auvor ist sür den Ausgang eines Krieges von so entschedender Bedensmittelwerforgung den setender Angestiefen kandundalten vermag. Die Organisation der Ernädrungsfürlorge mus allumsassen und sirbst sie und sie Gernadrisse der Gemeinwirtschaft müssen auch auf die fleinsten Bauernwirtschaften in angemesser Weise Untwendung sinden. Dierzu disse der Gemeinwirtschaft müssen auch auf die fleinsten Bauernwirtschaften in angemesser Weise Untwendung sinden. Dierzu disse darch Auswerfliche Augesphlicht. Manche Grickeinungen lassen mittele Auswerfliche Arzesphlicht. Manche Grickeinungen lassen mittele hart sie der Arbeitsche und der Seberängnissen auf dem Gebiete der Ledensmittel der Geschämmisten auf dem Gebiete der Ledensmittel verforgung erfolgreich au begegnen vermag. Eigennung und Gewinsfrieden machen sich ber Arzesphlicht den Bedrängnissen und settigen unslebsame Reibungen awischen Berufsständen, die nach Lage der Dinge auf ein Dand-in-Handschaften in des Reitgesowiers au bewerten, die man als Entgelt für die jahrsehntelange Förberung der landwirtschaftlichen Arbeit von seinen der gerbgederischen Freisen den mang. Die den siddischen Arbeit von seinen der Ferbauchen ausgesiehen Rieftnandwirt vielleicht ungerecht danfenden aussichen Busquisse ind die Kerträgnisse der Mittellich geschraubten Bereisen erstanden worden. Auch der Mittellich geschraubten Breisen erstanden worden mittel sind wahrlich zeine Beredsgeben sondern von ihnen au hohen, oft willkürlich geschraubten Breisen erstanden worden nitzel nich aus Arbeit uns eine Berbrauchern ausgesichten Breisen Boldert mit Baterlandber dem Bahrpflicht gilt das Bort des Mustengarungsbieden Bolden

Im Man fchreibt uns: In Ihrer Rummer vom Samftag fchreiben Sie unter "Aus Rab und Fern" u. a. bon Sockt schreiben Sie unter "Aus Rab und Fern" u. a. von Sochft a. M. aber Brot- und Fleischverforgung. Diefer Artitel tonnte bei ben meiften Refern bie Auffaffung erregen, Sochft leifte tatfachlich etwas Befonderes auf Diefem Gebiete. ift aber burchaus nicht ber Fall. Sochft gibt j. B. pro Ropf und Bode 1625 Bramm Brot. Bir in herborn geben pro Ropf und Boche 1500 Gramm und ffir ein Biertel bet Einwohnergabl noch einen Bufas von 500 Gr. pro Ropf und Boche, alfo genau foviel ale Sochft. Dann wird bet Regie chlachtung ein Lob gefungen und u. a. borgerechnet, bag baburch ben minberbemittelten Ginmobnern bas balbe Bfund Bufapficifc far 15 Bfg. verabfolgt merben tonnie. Diefe Darftellung letbet aber an einem wefentlichen Rangel Jebe Gemeinde erhalt vom 15. April ab bom Reich einen Bufdug von 70 Bfg. auf 'jedes verausgabte balbe Bund Bufapfietich. Bet une erhalt alfe bon biefem Tage ab jeber bas balbe Blund Bufagfleifch fur 40 Big. Barben wir i. B. ber Balfte ber Einwohner bas balbe Pfund Bufatfleifch ju normalem Breife ausgeben, fo tonate bie andere Dalfte bas Bletich überhaupt umfonft erhalten und ficeilich rechnet bocht boch nicht die Daifte feiner Gine wohner ju den Minderbemittelten.

\* Der Ronigl. Sandrat in Dillenburg gibt folgendes befannt: Begen ftarter Inanspruchnabme Det Baros burch icheifeliche Arbeiten gerabe in nachfter Beit muffen biefelben bis auf weiteres am Ritimod und Sams tag jeber Boche fur ben munblichen und telefonifchen Bertebr - abgefeben von bringenben gallen - gefchloffen bleiben.

\* Der 51. Rommunallandtag bes Regier. ungebegirte Biesbaben - Die bitte Rriegetagung - wird am 30. April nachmittags 6 Ubr burch ben fiell. vertretenden fontglichen Sandragefommiffar, Regterungs. praficent Dr. v. Reifter, erdfinet werben. Die Babl ber Abgeordneten ift fett ber letten Tajung um drei vermebet worden, fodag bus Daus jest 73 Abgeordnete jabit. Die Stadt Bieebaben bat einen Abgeordneten mehr ethalien, jodaß fie jest feche Abgeoconete befigt, Die Stadt Frantfurt

gwei mehr, fodag biefe burch 25 Abgeordnete vertreten ift. Den neuen Sig ber Stadt Biesbaben bat Oberburgermeifter Glaffing, bie neuen ber Stadt Frantfurt die Stadtverorb. neten Deinrich Sopf und Bilbelm Beibner erhalten. Geit ber letten Tagung find geftorben ber Abgeordnete bes 86. Wahlbegirts (Obertaunus), Dr. Bimmermann in Bab Somburg und ber Abgeordnete bes 66. Bablbegirts (Frantfuri), Bargermeifter a. D. Barrentrapp. Far fie haben Wahlen noch nicht flattgefunden. Reu in bas hans wurden gewählt Bürgermeifter Birtenbahl in Betborn im 4. Babl. begirt Dill für Burgermeifter a. D. Groos in Offenbach, Suttenbireftor Jung in Burg im 6. Bahlbegirt Dill für ben bereits im vorigen Jahre geftorbenen Rommerziencat Gran in Dillenburg, außerbem Lanbrat b. Begolb in Ufingen für ben Abgeordneten Burgermeifter a. D. Philippi in Ufingen im 85. Bablbegirt Ufingen und Juftigrat Siebert in Bieebaben im 47. Bablbegirt Bieebaben-Stadt für ben ausgeschiebenen Sehner in Wiesbaben. Der Abgeordnete Geb. Rommerzienrat hummel in Socheim wird als Altersprafibent ben Rommunallanbtag eröffnen. Die britte Rriegetagung wird fich im wefentlichen auf bie Erledigung ber notwendigen, affjahrlich wiederfehrenden Bergtungen befchranten und brei öffentliche Sigungen aufweifen. Die Staatstegierung bat bem Rommunallanbtag feine besonderen Botlagen gemacht.

K (Achtung, Sandwirte!) In Bierftadt find, wie bie "Bieeb. Big." melbet, in einem landwirtichaftlichen Betriebe Ragel, Metallteile und Rabeln in ber Rleie porgefunden worden. Die Möglichfeit liegt immerbin bor, bag Rriegsgefangene bier ibre Sand im Spiele haben tonnen. Für bie Landwirte, bor allem aber für biejenigen Gefangenentommanbos, bie bie aus ben feinblichen Sanbern gefanbten Saben ben Gefangenen ausbanbiben, gilt bie allergrößte

Milliarben Gaterbettebreein. nahmen.) Die Ginnahmen ber Deutschen Staatseifen. bahnen aus bem Gutervertehr haben fich amtlichen Dits teilungen gufolge in ber Rriegszeit folgenbermaßen entwidelt : 2226 Millionen Mart im Jahre 1913, 1956 Millionen Mart im Jahre 1914, 2085 Millionen Rart im Jahre 1915 und 2333 Millionen Mart im Jahre 1916. 3m britten Rriegejahr alfo nicht unwefentlich mehr als im lesten Friebensjahr, obwohl im Gatervertebr bes Jahres 1916 teilmeise febr erhebliche Tarifermäßigungen Blat gegriffen baben. Diese Tatfache fiellt unferer Birticaftetraft, bie nicht nur ungebrochen, fonbern in junehmender Erflattung begriffen ift, bas glangenbfte Beugnis aus. Bon ben Ge-famileiftungen ber beutichen Sifenbahnen im Rriege wirb man allerdings erft nach bem Feldzuge abichließend und mit boller Barbigung fprechen tonnen, wenn über bie Bedienung bes militarifden Berfonen- und Transportvertebre vollftanbige Angaben borliegen.

Bufternhain. Durch Bermittlung ber biefigen Schule wurden auf die 6. Rriegeanleihe 11 855 Mart gezeichnet.

Marienberg. Pfarrer a. D. Beiger von Albenrob, eine weit befannte Berfonlichfeit, ift bier im Alter von 75 Jahren geftorben.

Beglar, 14. April. Der langidhrige Beigeordnete unferer Stabt, herr Rentner Berbarb Balbidmibt, ift im Alter bon 82 3abren geftorben.

Siegen, 14. April. Die "Sieg. Sig." gibt befannt: Infolge Des völligen Berfagens ber flabt. Gasanftalt infolge Roblenmangels fann bie beutige Rummer ber Beitung nur in beschranttem Umfange und berfpatet gur Ausgabe gelangen.

Dochft a. Der Rreisausichus gewährt in Butunft ben Dildviebbefigern, bie ben Rachweis erbringen, bag fie einen Monat lang toglich minbeftens 5 Liter Milch von einer Rub abgeliefert haben, 20 Bfund Rraftfutter; bet Ab. lieferung von 6 Litern taglich werden 80 Bfund und bei 7 Litern 40 Bfund Futter verabfolgt.

Rauheim (Rr. Simburg). Sandwirt Chriftian Boll. mann feierte mit feiner Chefrau bas geft ber biamantenen Sochzeit. Das Chepaar fieht im 84, Lebensjabr.

Frantfurt. Bei ber Rudtebr in ihre Bohnung überrafchte eine Dame einen Einbrecher, ber fie ohne meiteres mit einem ichweren Gegenstand nieberichlug. Auf Die Dite rufe ber Dame eilten bie Sausbewohner berbei, fonnten aber bes inzwischen entflobenen Laters nicht mehr habhaft werben. Dem Ginbrecher, einem jungen Burichen, fielen wertbolle Schmudfachen in bie Sanbe.

- 3m Maintal, fowie an ben fanften Taunusbangen beginnen bie Manbel- und Apritofenbaumchen, in ber Sauptfache Zwergobft, allmablich zu bluben. In ben Beinbergen um Sochheim find bie Binger mit bem Rebenfchnitt beschäftigt wenn fich auch ber Mangel an geschulten Arbeitetraften febr bemertbar macht. Die ftrenge Ralte bes biesjabrigen Binters hat bem Solge taum ober nur wenig geschabet.

Eberbach i. D. In freier Bilbbahn bei Schloffau bat ber garft ju Reiningen bor einigen Jahren berfuche. weife Beibichnuden ausgefest. Die Liere haben fich in überraschender Beise an die neuartige Umgebung gewöhnt und erfreulicherweife bermehrt. Der urfprangliche Beftanb bon brei Tieren bat fich bis jest auf 16 geboben. Ginige Schnuden wurden icon abgeichoffen. Gemeinfam mit bem Ebel- und Damwild tommen biefe Tieflandebewohner an bie Futterftellen und afen. Da fich bie bereits verwilberten Tiere gewöhnlich nicht einfangen laffen, tann bie Wolle nicht ober nur teilweise Berwertung finben.

Bad Wilbungen. Bor 14 Tagen erfrantte ber 64 jabrige Landwirt Rorig an afuter Lungenentzfindung und ftarb innerhalb zweier Tage. Raum war ber Greis verichieben, fo ertrantte fein 48 jabriger Sobn unter ben gleichen Rrant-beiterfceinungen und ftarb gleichfalls nach etwa 48 Stunden, fodaß Bater und Sohn gufammen beerdigt wurden. Bon beiben Tochtern bes Saufes erfrantte bie altere, 52 jabrige und berftarb nach Ablauf weniger Tage an ber ratfelhaften Sungenentganbung. Dem behandelnden Argt wurde bie Sache nun aber unbeimlich und er veranlagte bas Eingreifen ber amtlichen Sanitateftelle. Ueber bas Ergebnis ber Untersuchung ift noch nichts befannt. Ingwischen find aber weitere Tobesfälle ju verzeichnen, bie mit bem Rorigichen Saufe in Bufammenhang gebracht werben muffen. Gin

zweiter Sohn Robrigs, ber jur Beerbigung feiner Bermanbten beimbeurlaubt wurde, erfrantte unter benfelben Symptomen und berichied im Garnifonlagarett Friglar nach zwei Tagen. Ueber ben Busammenhang weiterer Todesfälle in Wilbungen wahrend ber letten Tage tann man noch fein Urtet fallen.

Raumburg. Oft werben Gefchichten bom feltfamen Biebei finden beclorener Trauringe ergabit. In Saffenhaufen bei Raumburg fand nun ein Schmiebemeifter beim Reubeichlagen eines Pferbes beim Ausschneiben bes Sufes ben golbenen Trauring bes Pferbebefigers in unberfehrtem Buftanbe im bufe bor, wo er fich eingetreten hatte. Geit Beibnachten wurde ber Ring bermißt.

o Opferwillige Bergleute. Die gefamte Belegicaft ber 21.-G. Deutiche Ralimerte Bernterobe beichlog einstimmig, eine Aberschicht zu fahren und den Lohn bafür in Rriegsanleibe anzulegen. Die Binsen bes badurch aufgebrachten Betrages, ber in das Reichsschuldbuch eingetragen wird, follen einer hilfstaffe gur Linderung der Kriegsnot in Bergmannstreifen zufliegen; nach dem Kriege foll biefe Raffe in eine Alters- und Bitwenhilfstaffe ausgebaut

O Grofiftabtfinder in Ofibreufen. Innerbalb ber Broving Oftpreugen find bisber 64571 Freiftellen für Kinder aus Großstädten der Industriebezirke zur Ber-fügung gestellt worden. Fast alle Landkreise überschritten die ihnen zugedachte Durchschnittszahl. Die Kaiserin überwies dem Oberprafidenten v. Berg 85000 Mart als Grundstod für eine Geldsammlung zugunften bes Unter-

O "Borficht! Lebende Bienen!" In Dahlenburg bei Algen murben feche in brei Lattenverichlagen verpadte Bienenkorbe, die mit ber Auffchrift: "Borficht! Lebende Bienen!" verfeben waren, von Gendarmen aus einem Buge berausgeholt; fie waren von einem Sandler aufgegeben worben und an einen Spediteur in Hamburg abreifiert. Die Bienenforbe, die nach allen Regeln ber Imterei mit Ruhmist verschmiert waren, enthielten 108 Enteneier, 650 Sühnereier, 13 Bfund Butter und 30 Bfund Beigenmehl. Alles murde ber Orisbehorde überwiefen.

o Stiftungen. Auffichterat und Leitung ber Bommerfcen Brovingial-Buderfiederei haben anläglich des hundertabrigen Beftebens biefes Unternehmens einen Jubilaums. fonds von 100000 Mart su Bobliabrtssweden gestiftet und außerdem 50000 Mart als Geichente an Beaute und Arbeiter verteilt. Ferner murden 10 000 Mart bem Berein für Ferienkolonien und 10000 Mark dem Handlungsarmen-

O Nahrhafter Beifall. In der Aritit eines Sannover-ichen Blattes über eine Aufführung von "Jetichen Gebert" findet man folgenden Schlußfat: "Die Fülle der Blumenfpenden wurde diesmal zeitweise ergangt burch fettglangende und appetitliche Obit- und Burftausftattungen nebit anderen fconen und angenehmen Dingen, die in diefer Kriegszeit meift entbehrt werben muffen." Die Runft, die früher bekanntlich nur nach Brot ging, geht fest also auch nach

O Dammbruch. Bie aus Ronigeberg t. Br. gemelbet wird, durchbrach bei Schilleningten, Kreis Riederung, der Rugftrom an zwei Stellen ben Damm. Biel Bieb ift umgekommen. Mehrere Familien werben vermißt.

O Schuhe mit Papieriohlen find die neuefte Rriegs. errungenicaft. Bie Fachblätter melben, hat das Schopp-iche Laboratorium in Bürich die Berarbeitung von Bapiermaffe ber Schuhbesohlung nubbar machen können. Die Erfinderin ift ameds Berwerfung ibres Batents mit ben Rriegsministerien ber friegführenben Lander in Berbindung

o Große Stintichwarme in der Ober. Durch den Stauwind find ungeheure Stintichwarme in die Ober getrieben worden, fo daß feit einigen Tagen große Mengen biefer Fische auf den Stettiner Martt tommen. Der Preis ist mit 25 Bfennig für das Bfund recht niedrig. Die Schwärme treten in solchen Mengen auf, daß die Fische pon den Rindern mit Retichern und Eimern gefangen merben.

O Rund 100 Bilgvergiftunge. Todeefalle im Jahre 1916. Rach einer Zusammenstellung des Gumnasialoberlehrers Dr. Dittrich, Breslau, find im Jaire 1918 rund bundert Todesfälle burch Bilsvergiftungen porgekommen. Die Bahl ber Erkrankungen wird auf etwa 2000 geschant. Die meiften waren auf den Genuß giftiger, nicht etwa verdorbener, Bilse surückzuführen. An der Spitze dieser giftigen Bilze standen wieder Knollenblätterpilz, und zwar dessen grüne Spielart, der Fliegenpilz, der Satanspilz und die falsche Morchel. Eine neuartige tödliche Bergistung wurde durch den weinroten, im Jugendsussitande weiß aussehenden Faserlopt oder Kispilz, der wit dem Championen permedielt wurde perussatt mit dem Champignon vermechielt murde, verurfacht.

@ Reine Beiraten ohne argtliche Untersuchung. In allernächster Beit ichon wird in Osterreich das Eingehen einer Ebe von der Beibringung einer ärstlichen Beicheinigung, die den Gesundheitszustand der Ehekandidaten beiderlei Geschlechts einwandfrei nachweift, abhängig gemacht werden. Gegen die gewerbsmägige Beiratsvermittlung, die von amtlicher Geite als ber fittlichen Bebeutung der Ehe zuwiderlaufend bezeichnet wurde, geht man dort ichon feit einiger Beit recht erfolgreich vor.

Sifenbahnungläck in Frankreich. Ein Bersonenang stieß bei Amiens mit einem Militärzug, der einen Pferde-transport enthielt, zusammen. Bier Reisende wurden ver-letzt, viele Pferde getötet. Die Anzahl der getöteten und verwundeten Soldaten ist nicht bekanntgegeben worden.

#### Lette Nachrichten.

Der Abendbericht.

Berlin, 15. April, abends. (ESTE Mintlich.) An ber Searpe geringe, norboftlich ber Strafe Bapaume -Cambrai lebhafte Gefechtstätigfeit.

Der zeitweilig zu augerfter Beftigfeit gefteigerte Artillerietampf langs ber Misne und im Befteile ber Champagne bauert an.

3m Dften nichts Wefentliches.

Lebensmittelfragen in England.

Amfterftam, 16. April (IU) Die fleigende Rebens. mittel. und Brottnappheit in England lagt bie Regierung bie Magnahmen erwagen, bie Rationen far bas Militar im Inlande und bie Gefangenen um 30 Brojent berabjufenen. Die Minifter gaben ju, bag bezügl. ber Ernabrung fritifche Beiten berannaben.

Amerita.

Saag, 17. April. (Ell) Der Amflerbamer melbet aus Rem Dort, bas bie Lebensmitte Bereinigten Staaten fo geftiegen feien, bas bie ben Lebensunterhalt ber armeren Rlaffen naben erfdwinglich feien. Der Drud auf bie Regieren Aufficht über alle Lebensmittel und vielleicht au ju übernehmen, werbe fiarter.

Ameritas Bufammengehen mit ber Guten Rem Port, 16. April. (Ell) Die Ente ameritanifden Regierung berartige Friedenstiele bag lettere bamit jufrieden und bereit ift militatifden Operationen ber Entente gu beteille

Bur bie Redaction berantwortlich: Dite

#### Befanntmachungen der ftadtifchen Den

Lebensmittelverforgung. Am Mittwoch und Donnerstag

Unegabe ber neuen Fleifchfarten auf Bimmer Rr. 8 bes Rathaufes. Mittwoch an ble Inhaber ber Fleifchfarten bon & Donnerstag

bon 5 Die Mittelftude ber alten Rarten finb abjuce Un Rinber unter 14 Jahren werben feine 9geben. - Rleingelb mitbringen.

Am Donnerstag Berfauf von Granpen trennung bon Abichnitt Rr. 15 ber Bebenten folgenben Bertaufeftellen:

Baul Duaft 1- 800 Mr. 801-1600 Ronfum, Sanburg 1601-2400 Beter Bring Biffi Benber 2401-3200

3201 ab Buft. Medel. herborn, ben 16. Albrid 1919. Der Bürgermeifter: Birter

Bon jest ab finbet bie Musftellung von icheinen für Rleiberwaren, Schuhe pp jeben Dienstag. Deittwoch und Ponnere mittage von 3-4 Uhr auf Bimmer 10 bes Ren

Der Bürgermeifter: Birter Am 14. 4. 17 ift eine Befanntmachung bein folagnahme und Beftanbeerhebung von Torffafern (

Berborn, den 16. April 1917.

bon Griophorum)" erlaffen merben, Der Wortlaut ber Befanntmachungen liegt in 30

10 bes Rathaufes gur Ginfict offen. Derborn, den 15. April 1917. Der Bürgermeifter: Binten

#### Stundenplan der gewerbl. Fortbildung bei in Kerborn.

1. Gewerbliche Rlaffen:

Unterftufe: Freitag 5-7 Uhr, Mittelflufe: Dienstag 5-7 Uhr, Oberftufe: Dienstag 5-7 Uhr.

2. Raufmännifche Rlaffe: Montag 4-6 I Donnerstag 4-6

3. Beichentlaffen: Sonntag 7-9 Uhr.

4. Borflaffe: Mittwoch 1-3 Uhr.

Der Schulver

#### Baterländische ift es, getragene, nicht burchaus notwendige

Bajche, Uniformen und Schuhwert gegen ben amilichen Antaufsfiellen - Dar Biscatot u. Uniformen), &. Decht (Frauenti. u. Baiche), 61 überweifen. Die Rreisbelleibungsftelle Dille Brl (Schuhe) ju überweifen.

## Ginige geeignete finben mabrend ber Ariegegeit ale

Anshilfe in der Seperci angenehme, gut begahlte Beicaftigung.

Buchdruckerei

## Antogen - Schwel

ebentl. auch weibliche, fucht

Ludwig Martin, Sinn, as

Gin ehrliches fauberes für fofort gefucht.

Guftab Greeb, Derborn, Babnhofftrage.

2 Zimmer-Wohnung an fleine Familie gu bermieten Rab. in ber Beichaftsft. b. BI, Ingenieur Diebl

Guter hirtenhund fteht jum Bertauf. F. 28. Raspari, Obernberf.

per Batet 25 Big.

Solcaneur ju pachten gejumt, Grummet und fauft

für Ruche und

balbigen Gintritt

Frit Rlon

Schloghotel Di

Balzer & Na Einjährigenach kurzer Verbels A. Doeinck. Paedagoglum Glesses